

Rietberg



Tageskalender

NOTDIENSTE

Andreas Apotheke, Wilhelmstraße 22, Rheda-Wiedenbrück, Telefon 05242/966900, Sa. 9 bis 9 Uhr am Folgetag.

Sonnen-Apotheke, Hauptstraße 17, Rheda-Wiedenbrück, Telefon 05242/4068901, So. 9 bis 9 Uhr am Folgetag.

RATHAUS/BÜRGERBÜRO

Rathausstraße 31, Sa. 10 bis 12 Uhr Bürgerbüro geöffnet.

BÜCHEREIEN

Stadtbibliothek, Emsstraße 10, Sa. 10 bis 13 Uhr geöffnet.

VEREINE UND VERBÄNDE

Rieti-Boules, Sa. 13 Uhr Training im Gartenschau-park.

Heimatverein Rietberg, Heimat-haus, So. 15 bis 18 Uhr geöffnet.

KINDER UND JUGENDLICHE

Stadtbibliothek, Emsstraße 10, Sa. 10.30 bis 12 Uhr Mein Zeichen-club für Acht- bis 14-Jährige.

MUSEUM

Kunsthau Rietberg - Museum Wilfried Koch, Emsstraße 10, Sa. und So. 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.

VERANSTALTUNGEN

Adventsmarkt und Kreativmarkt Neuenkirchen, Sa. ab 17 Uhr, So. ab 14 Uhr geöffnet, Alte Volksschule.

Jugend-Musical-Bühne Rietberg, Sa. 19 Uhr, So. 14 und 18 Uhr Peter Pan, Cultura, Torfweg 53.

Adventskalender der Bürgerstiftung - Gewinnzahlen, Sa. 3816, 2868, 612, 3086, 2781, 3036, 345, 4178, 4126, 3677; So. 4079, 1740, 4308, 426, 3796, 256, 3138, 3103, 4478, 907; weitere Infos unter www.rietberg.de.

Lokalschau in Westerwiehe

Rietberg-Westerwiehe (WB). Der Rassegeflügelzuchtverein Westerwiehe von 1898 lädt am Samstag und Sonntag, 2. und 3. Dezember, zur traditionellen Lokalschau in die Festhalle Seppel Kreuzheide ein. Gezeigt werden rund 300 Tiere, darunter 80 Stück Federvieh von Jungzüchtern, in Ausläufen, Gehegen und Volieren. Die Züchter bewerben sich mit ihren schönsten Exemplaren erneut um begehrte Trophäen, allen voran die »Westerwieher Bänder«. Auch Landes- und Kreisverbands-ehrenpreise winken den Besten.

Die Ausstellung, die bereits ab 16 Uhr besucht werden kann, eröffnet am Samstag um 18.30 Uhr Schirmherr Andreas Sunder, Rietbergs Bürgermeister, sowie Helmut Vorderbrügge, Kreisverbandsvorsitzender. Am Sonntag ist die Lokalschau von 10 bis 17 Uhr geöffnet; nachmittags bieten die Züchterfrauen selbst gebackenen Kuchen an. Um 16 Uhr wird der Nikolaus eintreffen.

Adventsfeier im Pfarrheim

Rietberg (WB). Zur Adventsfeier am Dienstag, 5. Dezember, lädt die Kfd St. Johannes Baptist Rietberg alle Mitglieder ein. Zunächst ist eine Gemeinschaftsmesse um 19 Uhr in der Pfarrkirche. Anschließend treffen sich alle im Pfarrheim. Mit Glühwein, Tee und einer leckeren Suppe soll es einen gemütlichen Abend geben.



Geschenkpakete für bedürftige Kinder und Jugendliche

Das Gymnasium Nepomucenum Rietberg (GNR) nimmt erstmals am Weihnachtspäckchenkonvoi, organisiert vom Tangent-Club Bielefeld, teil. In den Novemberwochen haben zahlreiche Schüler Päckchen und Schuhkartons mit kleinen Geschenken gepackt und bunt verziert. Sie werden nun weitergeleitet an bedürftige Kinder und Jugendliche in Deutschland, Rumänien, Moldawien, Bulgarien und in der Ukraine. Die Schüler des GNR haben alleine

oder in Gruppen von zwei bis drei Klassenkameraden fleißig gebastelt und die Kartons mit Haargummis, Stickern, Malbüchern, Buntstiften, Kuschtieren, haltbaren Süßigkeiten und anderen Kleinigkeiten gefüllt. Manche Klassen haben das letzte Packen und Verzieren gemeinsam in ihrer Klassengemeinschaft erledigt, so auch die Klasse 8d (Foto) mit ihren Klassenlehrerinnen Kim Wittkemper und Anika Amedick.

2018 sinken die Gebühren

Bürger zahlen für Regen- und Schmutzwassereinleitung weniger

■ Von Petra Blöß

Rietberg (WB). Das sind gute Nachrichten zum Jahresende aus dem Abwasserbetrieb der Stadt Rietberg. »Es können Gebühren gesenkt werden, statt die Bürger immer weiter zu belasten«, kommentiert es Engelbert Ottemeier, Vorsitzender des Betriebsausschusses.

In diesem Gremium wurde am Donnerstagabend die von der Verwaltung erstellte Beschlussvorlage quasi durchgewunken. Und damit ist klar: Für Regen- und Schmutzwassereinleitung wird im kommenden Jahr weniger Geld genommen, und sogar Kleinkläranlagen und sogenannte abflusslose Gruben belasten die privaten Geldbeutel weniger, wenn auch

geringfügig.

Grund für die gute Nachricht sind die Überdeckungen aus den Vorjahren. Für 2016 weist die Betriebsabrechnung des kommunalen Abwasserbetriebes ein Plus von knapp 750.000 Euro gegenüber dem ursprünglichen Ansatz aus. Und dieser Betrag muss weitgehend, differenziert nach den Gebührenarten, auf die Kalkulation für die neuen Sätze umgelegt werden. Zugute kommen soll das den Bürgern in den Jahren 2018 und auch 2019, der Betrag wird auf beide Einheiten aufgeteilt.

Bei Regenwasser sinkt die Gebühr von 0,45 auf 0,42 Euro je Quadratmeter Grundstücksfläche. Der Schmutzwassergebührensatz nimmt ab von 2,64 Euro je Kubikmeter auf 2,16 Euro. Nur ganz geringfügig dagegen sparen jene, die ihre Kleinkläranlagen entleeren, 26,60 Euro statt bisher 26,75 Euro

heißt die neue Berechnung. Bei den sogenannten abflusslosen Gruben kostet die Entleerung künftig 23,30 statt 26,30 Euro. Die letzte Entscheidung über die Senkungsbeträge obliegt dem Rat, allerdings ist aufgrund des Votums des Fachausschusses nicht mit

Bürgermeister und Kämmerer wollen nicht an der Steuer-schraube drehen.

einem Nein zu rechnen.

Diese gute Nachricht gesellt sich zu der Ankündigung des Kämmerers und des Bürgermeisters, nicht an der Steuerschraube zu drehen. Die Grundsteuer A soll bei 280 Prozent bleiben, die Grundsteuer B bei 425, die Gewerbesteuer bei 414 Prozent. Zuletzt

hatte es allerdings Forderungen gegeben, die Grundsteuer B zu senken, da künftig der Kommunalsoli wegfällt.

Zu den Investitionen in Sachen Kanalbau gehören, wie die Verwaltung am Donnerstagabend informierte, im kommenden Jahr der Straßen- und Kanalausbau im Glockenbrink, an der Ringstraße und an der Straße Am Markt im Stadtteil Neuenkirchen. Im Ausführungsplan enthalten sind außerdem die Kanalbauarbeiten und die Anlegung eines Regenwasserrückhaltebeckens für das Gewerbegebiet Löhner II in Mastholte, die Sanierung der Kanalisation im Lerchenweg, die Erweiterung der Zentralen Kläranlage um eine Gebläsestation mit festem Umbau sowie weitere Kanalarbeiten, unter anderem im Baugebiet Doppelheide, III. Bauabschnitt, und an der Dr.-Bigalke-Straße.

Messe und Ehrungen

Rietberg (WB). Die Mitglieder der Kolpingsfamilien Neuenkirchen und Westerwiehe gedenken gemeinsam ihres Verbandsgründers Adolph Kolping am Samstag, 2. Dezember, um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Margareta Neuenkirchen zunächst mit einer Heiligen Messe. Am Sonntag folgt um 9 Uhr ein Frühstück im Kolpinghaus. Anschließend werden zahlreiche Jubilare für ihre langjährige Vereinstreue geehrt.

Wanderung und Kaffeetrinken

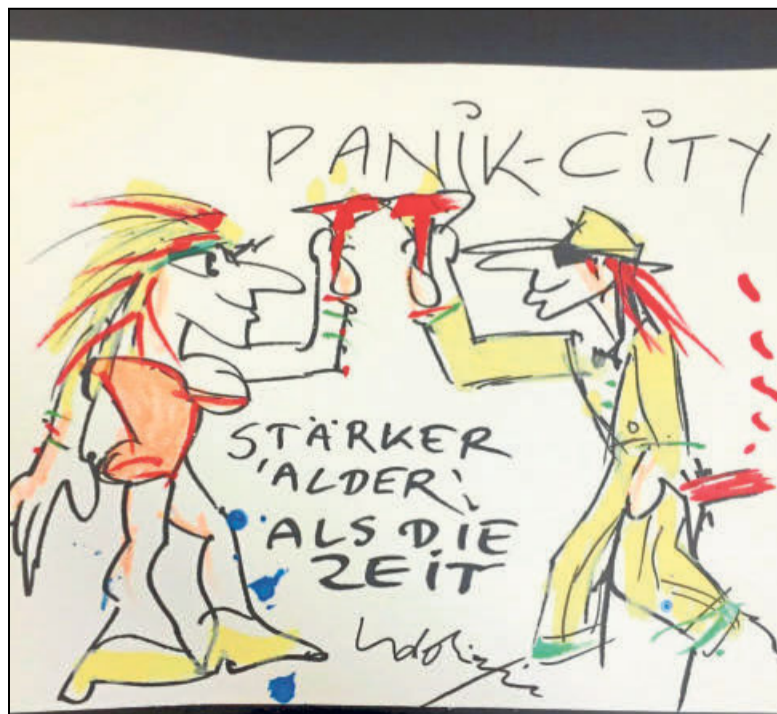
Rietberg-Westerwiehe (WB). Zu einer Winterwanderung um das Steinhorster Becken laden die Westerwieher Landfrauen am Dienstag, 5. Dezember, ein. Alle Interessierten treffen sich um 14.30 Uhr auf Brinkmeiers Parkplatz. Um 16 Uhr soll der Nachmittag mit einem gemütlichen Kaffeetrinken im Café Brinkmeier ausklingen. Dazu sind auch all jene willkommen, die nicht an der Wanderung teilnehmen.

30 Gebote gibt es schon

»Mastholte hilft«: Auktion des Lindenberg-Bildes läuft gut

Rietberg-Mastholte (pkb). »Es läuft rund«, freuen sich die Organisatoren des vorweihnachtlichen Spendenmarktes »Mastholte hilft«, der am Sonntag, 10. Dezember, über die Bühne gehen wird. Und ebenso strahlen die Helfer von Rot-Weiß Mastholte. Denn: Erst Mitte dieser Woche eingestellt, verzeichnet die Zeichnung des Panik-Rockers Udo Lindenberg im Internet-Auktionshaus Ebay schon großes Interesse. Mehr als 30 Gebote sind eingegangen.

Zum dritten Mal bereits stellt sich der prominente Künstler in den Dienst der guten Sache, dieses Mal fertigte er erstmals ein großrahmigeres Motiv im Format Din A3, die beiden anderen Werke der Vorjahre waren noch kleiner in A4. Ganz ohne Hintersinn betitelte Lindenberg sein aktuelles Hilfsbild mit »Panik-City«. Offenbar kommt das gut an, denn am Freitag hatte sich das Höchstgebot schon an die Grenze von 2000 Euro herangetastet. Die Auktion läuft noch bis zum 9. Dezember, 19.01 Uhr.



Mit »Panik-City« meint Udo Lindenberg sicherlich nicht Rietberg oder gar Mastholte. Seine Zeichnung wird noch bis zum 9. Dezember für einen guten Zweck bei Ebay versteigert.

City-Outlet: Initiative lädt zu Treffen ein

Rietberg (stl). Einen Ratsbürgerentscheid in Sachen City-Outlet wird es nach dem Beschluss einer denkbar knappen Ratsmehrheit nicht geben, aber womöglich einen Bürgerentscheid? Einige engagierte Rietberger haben sich jetzt aufgemacht, die Sache selbst in die Hand zu nehmen und die Öffentlichkeit über diese Möglichkeit zu informieren.

Unter der Federführung von Michael Nordmann, der sich bereits durch das Verfassen verschiedener Leserbriefe als intensiver Beobachter des innerstädtischen Entwicklungsprozesses erwiesen hat, sollen alle Einheimischen die Möglichkeit zur Entscheidung über das City-Outlet haben. Das allein sei das geeignete Mittel, wie er argumentiert. Nordmann weiter: »Bislang haben lediglich die Investoren und Kaufleute ihre Interessen eingebracht und den Stadtrat in ihrem Sinn überzeugt.« Der Bürgerschaft werde dagegen »bei der endgültigen Entscheidung kein Stimmrecht zugestanden.« Das müsse sich ändern.

Nordmann hat eine Bürgerinitiative ins Leben gerufen und im Internet schon einmal für Wirbel gesorgt. Sohn Johannes nämlich hatte vor einigen Wochen einen »Entscheid-O-Mat« entwickelt; darin enthalten sind Thesen zum Rietberger Outlet, zur Politik und zur Stadtverwaltung, zu denen man sich positiv, negativ oder neutral äußern kann. In Facebook-Foren entwickelten sich daraufhin kontroverse Diskussionen, verbunden mit dem Vorwurf, die inhaltliche Vorgabe dieser Umfrage sei »tendenziös«.

Mit Debatten in den sozialen Netzwerken ist es für die Nordmanns und ihre Mitstreiter im Hintergrund aber nicht getan. Sie haben sich bereits an die Stadt gewandt mit dem Ansinnen auf ein Bürgerbegehren. Möglich wird dies allerdings erst mit rund 1840 Unterschriften pro Begehren, die die Aktiven im Rathaus vorlegen müssten, ehe eine Realisierung überhaupt denkbar wäre.

Um über ihre Ideen möglichst viele Menschen zu informieren, lädt die Initiative zu einer öffentlichen Veranstaltung ein, Termin ist bereits am kommenden Dienstag, 5. Dezember, 19 Uhr im Bürgerkrug an der Pater-Walther-Straße 9 nahe des Pulverdamms.

Rietberger Aspekte

Von Stefan Lind



Repräsentativ ist das nicht

Gut gemeint ist nicht immer gut gemacht. Das mag eine Binsenwahrheit sein, sie bewahrt sich aber immer wieder, so wie derzeit bei der Homepage, die die Initiative für einen Bürgerentscheid in Sachen City-Outlet angelegt hat. Sie ist bunt und ein wenig unübersichtlich, die Orientierung fällt schwer. Außerdem wird der Leser permanent geduzt.

Auffällig ist, dass die Betreiber parallele Strukturen zum Angebot der städtischen Homepage aufbauen wollen. Es gibt auch hier Fragen und Antworten, dazu einen Faktencheck, wobei es dann dem Betrachter überlassen bleibt, welchen Angaben er mehr Glauben schenken möchte.

Ganz neu ist ein »Entscheid-O-Mat«, angelehnt an den »Wahl-O-Mat« der Bundeszentrale für politische Bildung, der sich vor Wahlen großer Beliebtheit erfreut. Hier geht es natürlich um Thesen rund ums City-Outlet, zumeist mit den Antwortmöglichkeiten »stimme zu«, »neutral« oder »stimme nicht zu«. Dem Satz »Ich habe den Eindruck, dass die Poli-

tiker eher zum Wohle einzelner Lobbyisten als zum Allgemeinwohl entscheiden« stimmen beispielsweise 56 Prozent der Abstimmenden zu (Stand Freitag). Für die Feststellung »Die Verwaltung in Sachen City-Outlet hat im Rahmen des Projekts City-Outlet bisher ein sehr unglückliches Bild abgegeben« gibt es 64 Prozent Zustimmung. Andererseits: Dass sich die Lebensqualität durch das Outlet verbessert, finden 52 Prozent der Nutzer. Für einen Bürgerentscheid sind übrigens 59 Prozent.

Nur: Repräsentativ ist dies auf keinen Fall. Denn mitmachen kann jeder – es ist nun mal das Internet –, ärgerlich ist zudem, dass sich das »Entscheid-O-Meter« leicht manipulieren lässt, denn wer es darauf anlegt, kann an einem Tag zehn, zwanzig oder sogar hundert Mal abstimmen. Das macht keinen guten Eindruck, ebenso wenig wie der Hinweis im Impressum: »Aus meiner Sicht ist es nicht wichtig, wer diese Seite betreibt, sondern der Grund, warum diese Seite betrieben wird.« Nein, beides ist gleich wichtig.